

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 123.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. August 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Swinemünde, 1. Aug. Der Kaiser unternahm nachmittags mit sämtlichen an Bord befindlichen Herren eine Ausfahrt in Automobilen bis über Banke hinaus mit anschließendem Spaziergang. Im ersten Automobil hatten mit dem Kaiser der Reichskanzler und Staatssekretär von Riberlen-Wächter Platz genommen.

Petersburg, 1. August. Die Zarenfamilie wird am 23. August nach Darmstadt abreisen. Auf der Reise wird Zar Nikolaus eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm II. haben.

Berlin, 1. Aug. Der Vorsitzende des Deutschen Kriegerbundes, der 1832 in Bonn geborene General der Infanterie z. D. Alexander v. Spitz, ist gestern abend in Berlin gestorben.

Unter den schweizerischen „Genossen“ herrscht nicht geringe Genugtuung darüber, daß einer der ihrigen beim eidgenössischen Schützenfest in Bern höchst wahrscheinlich den von Kaiser Wilhelm als Spezialpreis gestifteten Pokal errungen hat. Mit großer Freude meldete das „Volkrecht“ in Zürich, das sozialistische Hauptorgan der Schweiz, daß der von dem deutschen Kaiser gestiftete Schützenbecher wahrscheinlich in der Besitzt eines Sozialisten kommen werde. Der sozialistische Führer, Nationalrat Suter, habe in der Scherbe, der der Kaiserbecher zugewiesen ist, bei 100 Punkten Maximum 99 Punkte geschossen.

Das eidgenössische Schützenfest in Bern hat mit der gestrigen Preisverteilung sein Ende erreicht. Den Kaiserpreis gewann der Schütze Karl Spring aus Walenstadt (Kanton St. Gallen.) Insgesamt sind 3156 630 Schüsse abgegeben worden, eine Zahl, die bisher bei keinem eidgenössischen Schützenfest erreicht worden ist.

Luzern, 1. Aug. Die erste Woche der Luftschiffahrt am Vierwaldstättersee ist nun vorbei. In Trübchen, wo Richard Wagner in romantischer Stille schaffte, herrscht jetzt reges Leben und Treiben. Am Mittwoch erreichte der Ballon eine Höhe von 875 Meter über dem Meere, 400 Meter über dem Seespiegel. Die Passagiere sind entzückt von dem herrlichen Panorama, das man von oben überhaut. Die Fahrpreise sind nunmehr offiziell folgendermaßen festgelegt: eine sogenannte Spazierfahrt kostet 100 Franken, eine größere Fahrt 200 Franken und bei einer Fernfahrt richtet sich der Preis je nach Vereinbarung und Umfang. Ein Signaldienst durch Fahnen wurde inzwischen eingerichtet, der an verschiedenen Orten anzeigt, wann ein Aufstieg erfolgt.

In Italien macht ein Marineskandal von sich reden. Eine Rundmachung des Marineministeriums teilt mit, daß der Oberst Antonio Mabretto, Direktor der königlichen Werft in Castellamare, seines Amtes entsetzt und verhaftet worden ist. Die „Tribuna“ teilt dazu mit, der Verhaftete sei an einer Privat-Schiffahrtsgesellschaft interessiert gewesen, an die er auch Staatsbesitzungen abgegeben habe. Die Untersuchung hat auch andere Unregelmäßigkeiten ergeben.

Berlin, 1. Aug. Nach einer Privatdepesche aus Rom kommt unter Führung von Kardinal Fischer aus Köln ein deutscher Pilgerzug im Oktober nach Rom. Die Pilger machen zuerst in Mailand Halt, um am Grab des hl. Borromäus ihre Verehrung auszudrücken. Die Zeitung „Popolo romano“ nennt dies nach den letzten Vorgängen in Deutschland überaus bezeichnend.

Mannheim, 1. Aug. Anlässlich des 40. Geburtstags des deutsch-französischen Kriegs bewilligte Direktor Brunk von der Badischen Anilin- und Sodafabrik allen Arbeitern, welche gleich ihm den Feldzug mitmachten, für eine Woche Urlaub und den Lohn für eine Woche. Ferner wurden jedem der Leute 50 Mk. als Geschenk überwiesen. An dieser Vergünstigung nahmen 81 Männer teil.

Eine erfreuliche Wirkung der Branntweinsteuer ist der Rückgang des Trinkbranntweinverbrauchs. Nach den jetzt vorliegenden Ziffern ist der Trinkverbrauchs in Branntwein, der vom Oktober 1908 bis einschließlich Mai 1909 1685 264 Hektoliter betrug, für die Monate Oktober 1909 bis Mai 1910 auf 1202 164 Hektoliter, also um 28,7 v. H., zurückgegangen. Rund 483 100 Hektoliter Alkohol sind weniger von dem Trinkbranntwein gebraucht worden. Das ist die beste Wirkung, die man durch die erhöhte Branntweinsteuer erzielen kann und auch das beste Mittel, um den ganzen Streit um die vielbekämpfte sogenannte Liebesgabe ein für allemal aus der Welt zu schaffen, die bekanntlich sofort wegfällt, sobald der Trinkverbrauchs unter das festgesetzte Kontingent herabgeht. Im übrigen ist der Alkoholverbrauch zu Gewerbebezwecken in derselben Zeit von 1159 945 Hektoliter auf 1328 128 Hektoliter, also um 14,5 v. H., gestiegen und ist auch eine weitere Steigerung in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwarten.

Einige Einwohner von Traunkirchen unternahmen auf einer sogenannten Pleite (Floh ohne Geländer) eine Vergnügungsfahrt auf dem Traunsee. Plötzlich erhob sich auf dem See ein Sturm, der das Fahrzeug zum Kentern brachte. Von den 19 darauf befindlichen Personen konnten sich nur 4 retten, die übrigen 15 ertranken.

Im Waadtländer und Neuenburger Weingelände hat der falsche Neblau fürchterlichen Schaden angerichtet und fast die ganze, vielversprechende Ernte vernichtet.

Berlin, 2. Aug. Während gestern im Westen Berlins und in den angrenzenden Vororten von einem Gewitter nur wenig wahrgenommen wurde, ging im Osten ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der alles unter Wasser setzte und großen Schaden anrichtete. Besonders in der Frankfurter Allee wurden die Keller und Läden überschwemmt. An der Kreuzung der Frankfurter Allee und der Petersburger Straße entstand ein großer See. Die Wagen der Omnibuslinien versanken bis an die Achsen im Wasser. Der Straßenbahnverkehr mußte eine Zeit lang ausgesetzt werden.

Wien, 2. Aug. Berichten aus Schladming zufolge, ist am Sonntag im Gebiete des Steinernen Meeres in den Rabstätter Tauern ein Gewitter von seltener Heftigkeit niedergegangen. Es dauerte mehrere Stunden an und war von einem gewaltigen Wollenbruch begleitet. Wegen zahlreicher Touristenpartien mußten schwere Beschränkungen geübt werden.

Herrliches Wetter in Skandinavien. Während wir in Deutschland, besonders im Westen, unter dem nun bereits wochenlang fast ohne Unterbrechung strömenden Regen seufzen, kommt aus dem sonst als überaus regenreich bekannten skandinavischen Norden die Nachricht von einem prachtvollen Sommer. Der Kaiser soll geäußert haben, seine heurige Nordlandreise sei die vom Wetter am meisten begünstigte und Wilhelm II. besucht bereits seit 21 Jahren Skandinavien. Das trockene warme Wetter ist dort so dauernd, daß bereits Klagen kommen, die Ernte werde durch die Dürre gefährdet. An einigen Orten sind die Brunnen versiegt und das Wasser muß von weither geholt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 1. August. Das Ergebnis der Erntewahl im zweiten württ. Reichstagswahlkreis veranlaßt den „Schwäb. Merkur“, von einem schwarzen, verhängnisvollen Tag zu reden. Württemberg, sagt er, hat den ruhmlosen Vorzug, dem Reichstag den 50. Sozialdemokraten zu schicken, den Jubiläumssozialdemokraten Keil. Das Blatt sieht neben der Zunahme der Sozialdemokratie in der ungewöhnlich schlechten Wahlbeteiligung ein Hauptzeichen der Wahl. Solange die bürgerlichen Parteien einander Todfeindschaft anfangen, müsse ein

Wahlkreis um den andern der hohnlachenden Gegnerin aller bürgerlichen Parteien zusallen. Hoffentlich nehme sich der Bund der Landwirte den Wahlausfall zu Herzen und ein Beispiel an der Volkspartei. Das Organ dieser Partei, der „Beobachter“, bestätigt denn auch, daß die von dem nationalliberalen Kandidaten erreichte Stimmzahl zum größten Teil der Arbeit der Volkspartei zu danken ist, da die Wahlarbeit der Deutschen Partei überaus flau gewesen sei. Die Ursache des sozialdemokratischen Sieges sei neben der schlechten Wahlbeteiligung die Reichsfinanzreform. Der Bauernbund habe auch bei dieser Wahl gezeigt, daß es ihm gar nicht ernst sei mit seinen beweglichen Klagen über das große Anwachsen der Sozialdemokratie. Wie in Welzheim, so habe er auch in Cannstatt-Ludwigsburg verstanden, das Mandat der Sozialdemokratie auszuliefern. Ueber die erhaltene Stimmzahl werde der Bauernbund auch nicht gerade entzückt sein. Im Marbacher Bezirk, der für Wolf eigentlich die größte Stimmzahl hätte bringen sollen, zeige sich ein Rückgang der bündlerischen Stimmen um 33 Prozent. Es zeige dies, daß bei der nächsten Landtagswahl der Bezirk Marbach dem Bauernbund entzogen werden könne. Auch die „Deutsche Reichspost“ erklärt den sozialdemokratischen Sieg mit der Agitation gegen die Reichsfinanzreform. Die Wahl habe gezeigt, daß der Bauernbund in allen vier Oberämtern über einen treuen und festen Stamm von Anhängern verfüge. Das „Deutsche Volksblatt“ (Zentr.) bedauert zwar das Wahlergebnis, sieht jedoch in den Erfolgen der Sozialdemokratie eine wohlverdiente Züchtigung für den Liberalismus. Die „Schwäb. Tagwacht“, die natürlich über den Ausfall der Wahl hocherfreut ist, bezeichnet als die erfreulichste Seite des Sieges, daß es der Sozialdemokratie gelungen ist, Hunderte von Wählern den bürgerlichen Parteien zu entreißen. „Daß der Bauernbund es trotz der mehreren hundert Zentrumsstimmen, die ihm zufielen, nicht einmal auf 5000 Stimmen bringen würde, habe niemand erwartet. Die Abrechnung des Volkes mit dem schwarz-blauen Block scheint gründlicher auszufallen, als man zu hoffen gewagt habe.“ — Wir meinen, daß die Sozialdemokratie ihren Erfolg verschiedenen Umständen zu verdanken hat: zunächst der seit Jahren betriebenen intensiven agitatorischen Bearbeitung des Wahlkreises, die in den letzten Wochen ihren Gipfel und Höhepunkt erreichte in einer nach vielen Duzenden zählenden Reihe von Versammlungen, wobei es der Partei zustatten kam, daß der sozialdemokratische Keil durch seine politische Tätigkeit fast im ganzen Wahlkreis, namentlich aber in den Bezirken Ludwigsburg und Cannstatt, persönlich bekannt war. In den Orten, die der Sozialdemokratie sehr günstig sind, war die Wahlbeteiligung eine hohe, weit über den Durchschnitt hinaus. Umgekehrt war in zahlreichen Orten, wo die Sozialdemokratie einen kleineren oder ganz kleinen Anhang hat, die Wahlbeteiligung weit unter dem Durchschnitt. Ein weiteres Moment, das zugunsten der Sozialdemokratie in die Waagschale fiel, war die Zunahme der Wahlberechtigten um annähernd 4500 Stimmen, die bei der ganzen wirtschaftlichen Struktur des Wahlkreises natürlich in erster Linie der Sozialdemokratie zugute kamen. Die tiefere politische Ursache des Verlustes dieses Wahlkreises, den Dr. Dieber seit 10 Jahren inne hatte und den er auch bei den letzten allgemeinen Reichstagswahlen wieder in glänzender Weise behauptete, muß aber erblickt werden in der Verworfenheit unserer politischen Verhältnisse, die ihre Schatten auf fast alle Erntewahlen des letzten Jahres geworfen hat und die zuletzt noch bei der Welzheimer Landtagswahl in ebenso drastischer Weise in Erscheinung trat, wie bei der am Samstag stattgehabten Reichstagswahl.

Die Landtagswahl in Welzheim soll, wie dem Beobachter aus dem Bezirk mitgeteilt wird, von volksparteilicher Seite angefochten werden.

Anzeigenpreis:

die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3te Sp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adressen:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Es soll, wie weiter bemerkt wird, auch endgültig festgestellt sein, daß das Flugblatt, durch welches die Wähler des Wieslautales unter liberaler Flagge gegen die Wähler des Welzheimer Waldes scharf gemacht wurden, von sozialdemokratischer Seite herührt und auch von der Sozialdemokratie verbreitet worden sei.

Stuttgart, 1. Aug. In der Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen fand heute die Preisverteilung statt. Die Württ. Metallwarenfabrik Geißlingen erhielt die silberne Staatsmedaille, die Selbstfirma Kehler in Ehlingen und die Firma Rodel erhielten die bronzene Staatsmedaille; außerdem kamen 84 goldene Medaillen, 116 silberne Medaillen, 91 bronzene Medaillen, 46 Anerkennungsdiplome und 15 Ehrendiplome zur Verteilung.

Stuttgart, 2. Aug. Auf der hiesigen Kochkunst- und Wirtschaftsausstellung war auch eine Erfindung ausgestellt, die geeignet ist, auf dem Gebiete des Haushaltswesens umwälzend zu wirken: Es ist ein Brat-, Koch- und Backapparat der Stuttgarter Firma R. v. Hänersdorff Nachf., der es ermöglicht, daß für wenige Pfennige die täglichen Mahlzeiten tadellos gar gekocht werden. Der Apparat besteht aus einem Behälter, dessen Boden als Brennpfanne ausgebildet ist. Die heißen Luftströme werden durch diese Platte ohne jeden Heizverlust in den Apparat geleitet, dort aufgespeichert und somit intensiv ausgenützt. Sowohl das Backen von Torten und Kuchen, wie das Braten von Fleisch und Geflügel ist ohne jede Beaufsichtigung möglich.

Stuttgart, 1. Aug. Die Vereinigten Milchhändler haben den Milchpreis auf 22 $\frac{1}{2}$ für das Liter erhöht. Noch vor wenig mehr als Jahresfrist betrug er nur 19 $\frac{1}{2}$. Die Ursache der Erhöhung wird auf die Produzenten geschoben.

Göppingen, 1. August. Der XV. Württ. Landesfeuerwehrtag wurde unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung — es mögen gegen 10000 Feuerwehrleute teilgenommen haben — gestern hier abgehalten. Dem Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß der Württ. Landesfeuerwehverband nunmehr insgesamt 1462 Feuerwehren umfaßt, nämlich 357 im Neckarreis, 380 im Schwarzwaldkreis, 253 im Jagstkreis und 472 im Donaukreis. Das Vermögen des Verbandes beträgt etwas über 3000 Mk. In der Delegiertenversammlung wurde die Frage der Entschädigung bei Unglücksfällen erörtert und ein Antrag der Cannstatter Feuerwehr angenommen, wonach diese Entschädigung durch die Zentralkasse so geregelt werden soll, daß die freien Hilfsklassen nicht in Betracht gezogen werden. Bei den Wahlen wurden gewählt: Biber-Heilbronn für den Neckarreis; ebenso Käfer-Cannstatt; Eisenlohr-Neutlingen und Biber-Schwenningen für den Schwarzwaldkreis; Herkommer-Smünd und Stügel-Malen für den Jagstkreis; Kähler-Göppingen und Eichmüller-Ulm für den Donaukreis. Zum Ort der nächsten Tagung im Jahr 1915 wurde Heilbronn gewählt. In Smünd soll der nächste Delegiertentag abgehalten werden.

Tübingen, 30. Juli. (Strafkammer.) Der bejahrte Nachtwächter Daniel Ruoff in Kohlberg erhielt am 12. Mai eine Erbschaft von 550 Mk. in Gold auszahlt, die er dann in einem Zugbeutel in der Posttasche trug als er abends noch einigen Mitternachtsbesuchen nach Kappishäusern gab. Hier wurde in der Kronenwirtschaft eingeleitet. Um 6 Uhr trat Ruoff den Heimweg an, er war betrunken und fiel in die Hände der Räuber. Es waren nämlich zwei gut gekleidete junge Vurschen ebenfalls in der Krone gefesselt und hatten das Gespräch der glücklichen Erben belauscht. Als die Gesellschaft weggegangen war, entschlossen sie sich, dem „Alten“ sein Geld abzunehmen. Sie holten ihn auch bald ein, begleiteten ihn eine Strecke weit und plüßlich riß ihm einer den gefüllten Geldbeutel aus der Tasche, worauf beide mit der Beute davoneilten, den Raub verteilten und vollständig verpraßten. Den Nachforschungen der Landjäger gelang es, die Diebe in der Person des ledigen Friseurgehilfen Eugen Kohn von Winnenden, zuletzt in Urach in Stellung, und seines Bruders Ernst Kohn, Bäckergehilfe, zu ermitteln. Beide sind schon vorbestraft. Ernst Kohn wurde wegen Diebstahls zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, und Eugen Kohn wegen Diebstahls im Rückfalle zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt; auch wurden ihnen die Ehrenrechte auf 3 bezw. 5 Jahre aberkannt.

Tübingen, 1. August. Ein seltenes Schauspiel war am Samstag mittag eine Elefantenherde im Neckar. Sechs prächtige Exemplare des Zirkus Charles marschierten in militärischer Ordnung in die Schwemme an der Neckarbrücke. Anscheinend fühlten sich die erotischen Gäste im Neckarwasser sehr wohl, denn sie verübten zum Gaudium der

Zuschauer allerlei Spässe. — Der Klinikermusikzug am Samstag brachte einige geschickte Satiren auf lokale und berufliche Mißstände; unter anderem stellte ein Wagen die Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule, ein anderer die freilebige Heilmethode und Augen diagnose in wenig schmeichelhafter Weise vor. Der Neckarmüllereibrunnen, der noch immer auf seine Nymphen wartet, hatte eine andere Befehung durch den 2000. Studenten erfahren. Noch mancherlei andere Kurzweil gabs zu sehen und Tübingen freute sich wieder seiner Musensöhne.

Ehlingen, 1. Aug. Einem gemeinen Racheakt ist ein in Neuhäusen a. J. wohnhafter, in Stuttgart beschäftigter Gipser zum Opfer gefallen. Derselbe gehört keiner jenen „Organisation“ an und ging deswegen während des Bauhandwerkerstreiks, unbelästigt um seine fremden organisierten Kollegen, tagtäglich seiner Arbeit nach. Dieser Umstand muß nun zweifellos einige Unzufriedene dermaßen in Harnisch gebracht haben, daß sie ihr Mätkchen an einem im schönsten Stand stehenden Kornacker des betreffenden Arbeiters bei Nacht und Nebel in der Weise kühlten, daß sie den halbreifen Ertrag dieses Ackers einfach niedermähten.

Neutlingen, 2. Aug. Ein Freiburger Agent ist aus einem hiesigen Hotel mit Hinterlassung seiner unbezahlten Rechnung verduftet. Er soll ferner Unteragenten für Vertretung eines Reklameblättchens mit hohem Jahreseinkommen gegen einmalige Leistung einer höheren Abfindungssumme gesucht und wohl auch gefunden haben. Diese Unteragenten dürften um ihr Geld geprellt sein.

Leonberg, 2. Aug. Gestern abend fuhr ein Automobil eines Stuttgarter Automobilgeschäfts bei einer Probefahrt auf dem Engelberg auf einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Die zwei Chauffeure kamen mit dem Schrecken davon, während Hausmeister Emil Koch aus Stuttgart, den die Chauffeure unterwegs zur Mitfahrt eingeladen hatten, schwer verletzt wurde. Er wurde ins Leonberger Krankenhaus geschafft, wo er heute nacht gestorben ist.

Dürrenzimmern, 1. Aug. Die hiesige Ortskrankenkasse genehmigte in einer außerordentlichen Generalversammlung die Erwerbung eines neuerbauten Hauses für die Zwecke der Kasse. Der Kaufpreis beträgt 21800 Mk. Außer der eigentlichen Verwendung des Hauses zu Kassen- und Wohnräumen soll im Erdgeschoß Badegelegenheit zu allgemeiner Benützung geschaffen werden.

Schönmünzach, 2. Aug. Ein in weiten Kreisen bekannter und beliebter Mann, der Forstwart und Wirt zum halbzehnten Auerhahn J. G. Zäfle in Hinterlangenbach, ist dieser Tage gestorben. Zäfle hatte die Feldzüge mitgemacht und war 38 Jahre lang im Revier Schönmünzach als Forstwart tätig.

Wangen i. Allgäu, 2. Aug. In diesem Jahre, in dem das Jubiläum der 100jährigen Zugehörigkeit unserer Stadt zu Württemberg gefeiert werden kann, sind es gleichzeitig 50 Jahre, daß das Amt des Stadtschultheißen in der Familie Trenkle sich befindet. Der Urgroßvater des jetzigen Stadtschultheißen war vor 100 Jahren Stadtvorstand.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 1. Aug. 1910.) Wir notieren Getreide und Saaten ohne Saad netto Kassa nach Qualität. — Wehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Saad: Wehl Nr. 0: 33 Mk. 50 Pfg. bis 34 Mk. 50 Pfg., Nr. 1: 32 Mk. 50 Pfg. bis 33 Mk. 50 Pfg., Nr. 2: 31 Mk. 50 Pfg. bis 32 Mk. 50 Pfg., Nr. 3: 30 Mk. — Pfg. bis 31 Mk. — Pfg., Nr. 4: 28 Mk. 50 Pfg. bis 27 Mk. 50 Pfg. Kleie 9 Mk. bis 9 Mk. 50 Pfg. (ohne Saad).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat den Eisenbahnspektor Westermayer bei der Eisenbahnbetriebsinspektion Calw zu der Eisenbahnbetriebsinspektion Heilbronn seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

Neuenbürg, 1. Aug. Eine Abteilung des badischen Trainbataillons Nr. 14 in Durlach, bestehend aus 2 Offizieren und 23 Mann mit 33 Pferden wird am 24. August hier Quartier nehmen.

Neuenbürg, 3. Aug. Anknüpfend an die frühere Notiz, den Blumenschmuck in hiesiger Stadt betreffend, machen wir darauf aufmerksam, daß der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein die unter 152 Einwohner zu verteilenden 64 Blumengewinne morgen (Donnerstag) von 9 bis 5 Uhr am Kirchplatz ausgestellt hat, wo sie abends von den Gewinnern in Empfang genommen werden können. Hoffen wir, daß die blühenden Gaben den Sinn für die Blumenspflege fördern und daß diese kleinen Geschenke in gute Pflege genommen werden. Sie sollen aber auch Dank und Anerkennung allen

denen aussprechen, welche durch den Blumenschmuck der Fenster unser Straßenbild beleben und verschönern.

Neuenbürg, 1. Aug. Das Unwesen der Wilderer scheint sich auch auf den hiesigen Bezirk ausdehnen zu wollen. Am Samstag abend gelang es dem Landjäger Schneider von Igelsloch, den des Wilderns schon längst verdächtigen Johann Kirchherr von Zainen aufzulauern und festzunehmen. Schneider befand sich von seinem Dienstgang auf dem Heimweg, als er im Walde in etwa 200 Meter Entfernung einen Schuß fallen hörte. Schneider ging in der Richtung waldeinwärts und bemerkte den Wilderer im Walde umherlaufend, um aller Wahrscheinlichkeit nach seine Beute aufzusuchen. Der Landjäger warf sich hinter einem Gebüsch auf den Boden, um den weiteren Gang zu beobachten. Doch als der Wilderer auf ca. 15 m auf Schneider herankam, sprang dieser auf, worauf ersterer die Flucht ergriff, die Schneider durch Abgabe eines Schusses in die Luft verfolgte. Eine weitere Verfolgung gab er jedoch auf, begab sich aber sofort in dessen Wohnung, wo er den Kirchherr nicht antraf. Erst gegen 10 Uhr kehrte dieser zurück, worauf er festgenommen und heute an das hiesige Amtsgericht eingeliefert wurde. Kirchherr soll schon öfters geäußert haben, diejenige Person, welche ihn erwische, müsse auf dem Platze bleiben.

Herrenalb, 1. Aug. Ein 15jähriger Bäckerlehrling hat für seinen Meister das Brot ausgetragen und auch bei Kunden über Land das Geld eingenommen. Die Ablieferung aber war gestern und das Geld verbraucht. Der Betrag macht mehrere hundert Mark aus; der Bursche wurde verhaftet.

Herrenalb, 2. Aug. Am letzten Sonntag versammelte sich der hiesige Bienenzüchterverein unter Vorsitz seines Vorstandes Stadtrat A. Walther im Gasthaus zur „Sonne“ in Rotenfol, wobei der Vorsitzende in einem lichtvollen Vortrag treffliche Winke gab, wie der Bienenzüchter über die gegenwärtige trostlose Lage im Bienenstaat hinwegzukommen vermag.

Calmbach, 1. August. Der 51 Jahre alte Fuhrwerksbesitzer Ph. Barth hier verunglückte tödlich beim Ausladen von Langholz im Walde, indem ihm von einem Stamm die Brust eingedrückt wurde. Barth hat schon seit vielen Jahren Langholz geführt und war mit diesem Geschäft vertraut.

Birkenfeld, 2. Aug. (Eingel.) In Schramberg hielt vergangenen Sonntag der Mittlere Schwarzwaldgau ein Einzelwettbewerb für in und außer Gau ab, wobei die vom Turnverein Birkenfeld entsandten 7 Turner je mit Kranz und Diplom ausgezeichnet wurden. Es erhielten Preise: je einen 1. Turnlehrer Renk-Subweiss (Oesterreich), Abele-Gutach, 2. Kaiser-Offenburg, 3. Hagmann-St. Georgen, 4. Hugo Müller-Birkenfeld, 5. Ernst Müller, je einen 11. Gustav Müller und Wilh. Bollmer, 13. Emil Wessinger, 16. Gotthilf Delschläger, 17. Emil Becht. Wir gratulieren unseren wackeren Turnern und wünschen nur, daß unser derzeitiger Turnwart Ernst Müller auch fernerhin die Mühe nicht scheut und so den Verein in gleicher Weise fortführt.

Pforzheim, 31. Juli. Nachdem vor 2 Jahren hier eine 13 Wochen dauernde Aussperrung der Etuisarbeiter noch in guter Erinnerung steht, sind diese jetzt wieder in eine Lohnbewegung eingetreten. Vor 2 Jahren wurde ein Vertrag geschlossen, wonach in den Arbeitsbedingungen bis zum 31. Juli ds. Js. nichts geändert werden soll. Jetzt verlangen die Etuisarbeiter eine Erhöhung des Stundenlohns um 4 $\frac{1}{2}$ und Verfürgung der wöchentlichen Arbeitszeit von 54 auf 53 Stunden.

Pforzheim, 1. Aug. Der heutige Tag bringt besonders kinderreichen Familien eine unangenehme Zugabe. Infolge Aufschlags seitens der Milchlieferanten haben die vereinigten Milchhändler von Pforzheim und Umgebung den Milchpreis durchgehends auf mindestens 22 Pfennig für den Liter heraufgesetzt. Einzelne sollen sich, wie man hört, sogar noch höher bezahlen lassen.

Pforzheim, 1. August. Mit Saad und Bad versammelten sich heute früh am Neuchlinshaus unsere Ferienkolonisten zur Ausfahrt. Entgegen der seitherigen Übung wurden die bisher in Tiefenbronn und Rotenfol platzierten Mädchenkolonien nach Engelsbrunn und Salmbach verlegt und die weiter abgelegenen und schwerer zu erreichenden Orte wie Tiefenbronn und Rotenfol mit Anaberkolonien besetzt. Zum erstenmal wurde dieses Jahr auf Anregung des Tuberkulose-Ausschusses und nachdem dieser in dankenswerter Weise bereit erklärt hat, eine gemischte Kolonie solcher Kinder gebildet, die nach ärztlichem Gutachten in besonderer Weise der Erholung und

Pflege bedürftig sind. Als Kolonieort wurde das schön gelegene und walddreiche Kapsenhardt gewählt. Während die 35 Knaben der Tiefenbronner Kolonie unter Hauptlehrer Jimpfer über Seehaus ihrem Ziele zueilen, zogen 36 Mädchen unter Führung der Unterlehrerin A. Kobylinski nach dem bekannten Gasthaus zum Löwen in Salmbach. Die übrigen Kolonien gingen zum Bahnhof, um noch schneller als die andern ihrer neuen Heimat zuzusteuern, so die 40 Mädchen starke Engelsbrander Kolonie, unter Hauptlehrer Stahl, für die bereits im Großheltalwirthshaus ein Imbiss bereit gestellt ist, und die 36 Knaben unter Hauptlehrer Wagner, welche ihr Weg von Rotenbach über Dennach nach dem schön und ruhig gelegenen Rotensol führt. Eine halbe Stunde später führte die Nagoldbahn die letzte Kolonie, 20 Knaben und 15 Mädchen, unter Leitung von Unterlehrer E. Jung und einer Armenpflegerin nach Unterreichenbach, um von da den Aufstieg nach dem Kapsenhardter Kurhaus anzutreten.

Pforzheim, 1. August. In einem hiesigen Garten drangen nachts Einbrecher gewaltsam ein und stahlen 2 Zentner Obst und Beeren. Sie waren aber so unvorsichtig, dabei ein Notizbuch zu verlieren. Es wurde sofort ein Polizeihund geholt. Dieser nahm die Spur auf und führte zu einem 40 Meter entfernten Hause, wo er einige Personen anbellte. Diese gestanden dann auch den Diebstahl ein und wurden verhaftet.

Pforzheim, 2. August. In Pforzheim, der Goldwarenstadt, liegt, wie man sagt, Goldstaub auf der Straße. Aber auch Diamanten sind bisweilen zu finden. So verlor dieser Tage jemand einen Ring mit einem Diamanten von 2 1/2 Karat, im Wert von über 800 M. Ein anderer verlor ein Portemonnaie, das noch mehr Wert war, denn es enthielt 1200 M. Die ehrlichen Finder haben sich bescheidenweise noch nicht gemeldet.

Malsch, 1. Aug. Heute nacht brannte der Dachstuhl des hiesigen Rathauses ab. Dabei ereignete sich noch ein weiterer Unglücksfall. Der Kaufmann Malsch, welcher schon längere Zeit herzleidend ist, schaute beim Brand zum Fenster hinaus. Vor Schrecken sank er tot zusammen.

Kriegschronik von 1870/71.

2. August 1870.

Mainz. Der König ist heute früh um 6 Uhr hier eingetroffen und im großherzoglichen Palais abgestiegen. Nachts sind Rapporte von allen Armeekorps eingegangen. Ueberall Ruhe und Zuversicht.

Saarbrücken, vormittags. Größere französische Truppenmassen rücken auf Saarbrücken an. Es scheint, daß das vorhandene Bataillon Saarbrücken unter Gesecht verlassen will.

Saarbrücken, 1 Uhr mittags. Heute vormittag 10 Uhr ist das kleine Detachement in Saarbrücken von 3 feindlichen Divisionen angegriffen, die Stadt mit 23 Geschützen beschossen worden. Um 12 Uhr wurde die Höhe des Exerzierplatzes, um 2 Uhr wurde die Stadt von dem Detachement getreten. Verluste verhältnismäßig gering. Nach Aussage eines Gefangenen war Kaiser Napoleon um 11 Uhr vor Saarbrücken eingetroffen. Abends taten sich die Franzosen in Saarbrücken sehr gütlich an Speise und Trank, dessen sie sehr bedürftig schienen, besetzten sich aber weiter nicht.

Paris. Die französische Regierung läßt heute abends, folgende Depesche veröffentlichen:

Metz, 2. August, 4 1/2 Uhr. Heute, 11 Uhr morgens haben die französischen Truppen einen ersten Kampf mit den preussischen Truppen bestanden. Unsere Armee hat die Offensive ergriffen, die Grenze überschritten und das preussische Territorium überfallen. Ungeachtet der Stärke der feindlichen Stellung reichten einige unserer Bataillone hin, um die Höhen zu nehmen, welche Saarbrücken, und unsere Artillerie hat den Feind schnell aus der Stadt vertrieben. Der Plan unserer Truppen war so groß, daß unsere Verluste nur unbedeutend waren. Der Kampf begann um 11 Uhr und war um 1 Uhr zu Ende. Der Kaiser wohnte den Operationen bei, und der kaiserliche Prinz, welcher ihn überallhin begleitete, hat auf dem ersten Schlachtfelde die Feuer-taufe erhalten. Seine Geistesgegenwart, seine Kaltblütigkeit waren des Names würdig, den er trägt. Der Kaiser ist um 4 Uhr nach Metz zurückgekommen.

H.-K. Für den 1870er Krieg hatten sowohl Moltke als Napoleon einen eingehenden Feldzugsplan vorbereitet. Der Plan Napoleons ging dahin, die erste Aufstellung seiner Armee mit 150 000 Mann um Metz, 100 000 Mann bei Straßburg und 50 000 Mann als Reserve im Lager von Chalons zu nehmen, nachher die Metz-Truppen an die Strahburger mehr heranzuziehen und jene Reserve als Rückendeckung und zur Ueberwachung der Nordostgrenze zu verwenden. Alsdann sollte bei Metz der Rhein überschritten, die Süddeutschen zur Neutralität gezwungen und dann gegen Preußen marschirt werden. Moltke's durchgeführter Plan bereitete von vornherein die Ausführung des Napoleon'schen. Durch die zusammenhängende Aufstellung der gesamten deutschen Truppenmacht hinter der Linie Trier-Pfalz-Rastatt, wobei Badenser und Württemberger auf dem rechten Rheinufer den linken Flügel bildeten, konnte sowohl ein Vorgehen der Franzosen gegen Mainz-Norddeutschland als gegen Metz-Süddeutschland am wirksamsten entgegengetreten werden; bei einer Rheinüberschreitung der Franzosen bei Metz hätte z. B. das württ.-bad. Korps sofort kräftige Hilfe von den auf dem linken Rheinufer stehenden Truppen erhalten.

Ueberdies hatte Moltke im Falle der Uebererschreitung des Rheins durch die Franzosen vorgeesehen, die Bahnen im Rhein- und Kinzigthale und die Kniebisstraßen nach Stuttgart zu zerstören, um den Vormarsch der Franzosen bis zum Eintreffen genügend starker deutscher Truppen aufzuhalten. Trotz alledem waren die Schwarzwaldbewohner angezogen durch im Oberelsaß liegenden französischen Truppen beunruhigt. Der württembergische Kriegsminister v. Suckow schickte deshalb am 31. Juli eine fliegende Kolonne, bestehend aus dem 6. Infanterie-Regiment, einer Ersatzkadron und einer Ersatzbatterie (Kommandeur Oberst v. Seubert) mit der Bahn über Blochingen nach Donaueschingen, die von dort zu Fuß bezw. auf Leiterwagen durch den Schwarzwald nach dem Rheintal vorgeschoben wurde. Um die Aufmerksamkeit des Gegners auf sich zu lenken, ließ Oberst v. Seubert mehrere Tage lang die ganze Rheinstrede von Kehl bis Breisach abpatrouillieren; durch wiederholtes Rühren der Trommeln, Fackeltragen und Anzünden zahlreicher Wackfeuer suchte er besonders den Glauben der Franzosen an größere, deutsche Truppenansammlungen bei Börtach zu erwecken und erreichte hierdurch, daß Napoleon das 7. französische Korps, statt rechtzeitig zu Mac Mahon nach Börtach zu stoßen und denselben zu stärken, im Oberelsaß zum Schutze der dortigen Bevölkerung beließ. Auch der deutsche Generalstab anerkannte, daß das geschickte Operieren des württ. Detachements nicht ohne Einfluß auf die, den Deutschen nützlichen, Entschlüsse Napoleons war. Das kleine Korps hatte also bei angestrengtester Tätigkeit seinen Zweck doppelt erfüllt; nach der Schlacht von Börtach, wo sich der Krieg immer mehr gegen Paris zuwandte, wurde das Detachement nach Stuttgart zurückberufen.

Voransichtliche Witterung für 4. ds. Mts.

Die Druckverteilung ist zwar ziemlich gleichmäßig, aber doch unregelmäßig, insbesondere weil von Südeuropa her ein flacher Luftwirbel im Anzuge ist. Dieser wird uns eine Störung mit zeitweise wolligem Himmel, gewitterhaftem und schwülem Wetter herbeiführen. Doch stehen keine sehr empfindlichen und anhaltenden Niederschläge bevor.

Reklameteil.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecko Marktplatz. Schlossberg 1.

➔ Giezu zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden an die Erstattung des Ausstandsberichts für 1909 (oberamtl. Erlaß vom 20. Juni 1910) erinnert.

Den 2. August 1910. Amtmann Gaiser K. B.

Wegbau-Versteigerung.

Das **Groß-Forstamt Kaldenbrunn** versteigert am **Samstag den 13. August ds. J.**, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zu Kaldenbrunn nachverzeichnete Wegbauarbeiten:

Die Herstellung eines neuen 880 m langen Holzabfuhrweges in Abt. 24 „Grandloch“ und Abt. 23 „Stillwasser“ in 3 Losen mit einem Gesamtanschlag von rund 4000 M.

Bedingungen und Kostenüberschläge können auf unserem Geschäftszimmer eingesehen werden. Auskunft erteilen auch Wegbauaufseher Weiler in Reichental und Forstwart Lauer in Dürreych.

Calmbach.

Die Herstellung von ca. 1750 qm Wegplanie und Vorlage für die Pflasterung der Calwer Straße wird im **Submissionsweg** vergeben.

Offerte hierauf wollen verschlossen, spätestens bis

Donnerstag den 4. ds. Mts., abends 7 Uhr bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, wofelbst auch die Unterlagen eingesehen werden können.

Den 3. August 1910.

Schultheißenamt.
Hoernle.

A. Forstamt Calmbach.

Reisprügel- und Binden-Verkauf

am **Samstag, 6. August d. J.**, vormittags 10 Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald I Eiberg Abt. Strahbrunn, Weißer Sol, Kirchenstein, Hint. Eyachhalde; III Meistern Abt. Rauenau, Scheurengrund; IV Heimenhardt Abt. Ob. Gemeingrund, Tafel; V Käsbilling Abt. Kollmich, Ruchenbrücke, Zellerholz;

Tannene Rinde: 317 Nm.;
Radelholzkreisprügel: 183 Nm.

Für Hühner- und Schweinezüchter!

Fleisch-Futtermehl

per Zentnerfaß M. 9.25 franko.

Bartel's Futterfalk

per 10 Pfd.-Säcken M. 2.50 fr.

Philipp Luger, Brödingen.

Arnbach.

Langholz-Verkauf.

Am **Montag den 8. August ds. J.**, vormittags 9 Uhr

wird aus dem Gemeindewald auf hies. Rathaus zum Verkauf gebracht:

Tannene Stämme: 191,46 Fm. I. Kl. 69,09 " II. " 85,00 " III. " 47,31 " IV. " 30,10 " V. " 16,30 " VI. "

Sägholz: 59,76 Fm. I., II. und III. Kl.

Auszüge erhältlich beim Waldmeister König.

Den 29. Juli 1910.

Gemeinderat.

Herrenalb.

Zimmermädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum sofortigen Eintritt ein **Zimmermädchen.**

Villa Gilbert.

Molkerei-Butter!

Pfd. 1,10 u. 1,15 M., versendet täglich frisch in 9 Pfd.-Postpaket.
Heinr. Struwe, Molkerei, Gelfentirchen.

Badeanstalt Calmbach

in der Nähe des Bahnhofes.

Tägl. geöffnet von morg. 9 Uhr ab.

Kalte u. warme Bäder,

Fichtennadelbäder usw.

Um künftigen Besuch bittet höflichst

F. Schall.

Gesang- u. Gebetbücher

empfehlen

C. Meck.

Calmbach.
Bekanntmachung.

Nachdem die Steueranschläge der in ihrem Bestande veränderten bezw. der neu erstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung 15 Tage lang und zwar

vom 6. August bis 20. August ds. J.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt.

Dem Eigentümer oder Pächter eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum **23. August ds. J.** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 30. Juli 1910.

Schultzeisenamt.
Hoernle.

Pforzheim—Bröhlingen.

Säcke! Säcke!

Frucht-, Mehl- und Zwillich-Säcke

in bekannter guter Ware zu den allerersten Preisen empfiehlt

Telephon 1110.

Eduard Bausch.

Für
Turner, Fußball-Spieler,
Radfahrer und Athleten

empfehle

Anziehhosen und lange Hosen, in Tricot u. Waschstoff, Radfahrer-Kennkostüme, Fußball-Jacken und Strümpfe, Athleten-Tricot, Künstler-Tricot in allen Farben und Größen vorrätig, nur erstklassiges Fabrikat und prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bei Vereins-Ausstattungen 10% Extra-Rabatt!

J. Hiltner,

Pforzheim, Bahnhofstraße 4.

Spezial-Sport-Artikel.

Neuenbürg.

Eine kleine Wohnung

samt Zubehör hat bis 1. Sept. zu vermieten.

Oberer Sägerweg 265.

Neuenbürg.

Offiziere noch zum billigen Preise prima

Weizenmehl, Weiskornmehl, Gerstenmehl und Futtermehl Nr. 5.

Karl Scholl z. „Traube“.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen per sofort bei hohem Lohn gesucht.

Frau Gustav Karcher, Galtthof z. „Schiff“ in Pforzheim.

Garantiert reine, kräftige rote und weiße

Reclarweine

für Kranke und Melonvaldezenten sehr empfehlend, per Liter 60 Pf. in Häffern von 20 Liter an, versendet

Herrn Köhler z. „Schützen“, Dietigheim (Württbg.).

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasierten Steingewerdröhren für Abort- und Kanalisation-Anlagen, sowie **konische Kaminansätze**, ferner **Basaltsteine, Kaminsteine, Galtziegel, Döberschwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt, Maurermeister.

Flechten

alle u. trockene Schuppenflechte, atroph. Ekzeme, Hautausschläge, **offene Füße**

Balschäden, Belegschwüre, Adenome, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

gehört zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

ist von schäd. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Balschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Scherbert & Co., Weinbühl-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Postkarten-Album

in schöner Auswahl

zu haben bei **C. Meeh.**

Neuenbürg.

Zu einem Waggon
1a. Gaslofs

sucht noch einige Abnehmer

Franz Andras.

Neuenbürg.

Eine freundliche

3 Zimmer-Wohnung

event. kann noch ein 4. Zimmer abgegeben werden, samt Zubehör hat auf 1. Oktober oder später zu vermieten

K. Scholl z. „Traube“.

Maisenmühle.

Arbeits-Vergebung.

Zu einem Wohnhausneubau für Herrn W. Fauth in Feldrennach bei dessen Sägewerk im Holzbachtale habe ich nachstehende Arbeiten zu vergeben:

- 1) Maurerarbeit,
- 2) Zimmerarbeit,
- 3) Gipserarbeit,
- 4) Schreinerarbeit,
- 5) Glaserarbeit,
- 6) Flechenerarbeit,
- 7) Schmiedarbeit,
- 8) Malerarbeit.

Pläne und Bedingungen können bei mir eingesehen werden, wofür selbst auch die Vergebung am **Samstag, 6. ds. Mts.,** abends 8 Uhr stattfindet.

Fr. Frey.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird von einer kleinen Familie auf 1. September (oder auch später) gesucht.

Entsprechender Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Näheres bei

Frau Adolf Heynichen, Klavierhandlung, Pforzheim, Bahnhofstraße Nr. 9 (beim Turnplatz).

Eleganter
Gesellschafts-
wagen

noch wie neu, ist Umstände halber besonders billig zu verkaufen. Näheres durch **Schmiedmeister Krauß, Wildbad.**

Pergamentpapier

bester Qualität
empfiehlt **C. Meeh.**

Kraftwagen-Gesellschaft
Neuenbürg-Herrenalb.
Morgen Donnerstag den 4. August
findet bei genügender Beteiligung der
Ausflug nach Freudenstadt

statt. Abfahrt 7 Uhr morgens.

Chr. Semmelrath, Pforzheim
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Großes Lager in

KINDERWAGEN



Sportwagen, Leiterwagen, Rohrmöbel — in jeder Ausführung. — Korbwaren aller Art — bei billiger und reeller Bedienung. —
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt

Zur **Einmachzeit**

123 Rezepte
fürs Einmachen und die Bereitung von Beerenweinen enthält das Neue

Stuttgarter Kochbuch
von **Friederike Luise Löffler.**
25. (Jubiläums-) Auflage. Preis 3 Mk. Mit 8 neuen Farbendrucktafeln, reich illustriert, 600 S., 1710 Rezepte, feingebunden.

Das beste Kochbuch für die süddeutsche Küche. **Verlag von J. f. Steinkopf, Stuttgart.**
Vorrätig bei:
C. Meeh, Buchhandlung.

Das Beste
für schwache Augen und Glieder
(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1826 weltberühmte, ärztlich empfohlene **Kölnische Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser. Feinstes und billigstes Parfüm. In Fl. à 45, 65 und 110 J. **Kleiner Verkauf für Neuenbürg: Adolf Lustnauer.**

Bestes und billigstes Ersatz für Apfelmost ist der aus Baders Most-Konserven bereite Most
Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 J.
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
● Alleiniger Fabrikant: ● **Fritz Müller jun., Göttingen.**

Kostenlos

Handtücher und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von **Flammers Seife** nur eingewickelt **Flammers Seifenpulver** als die besten für Wäsche u. Haus **millionenfach erprobt.**

